

REFERENZ

Kloster Eberbach

Innenbereiche Langhaus, Querhaus und Seitenschiffe
2019-2021

Das Kloster soll einer Generalsanierung unterlaufen. Ziel der Restaurierung und Konservierung ist hierbei grundsätzlich der Substanzerhalt mit Bewahrung der originalen Oberflächen. So erfolgten die Natursteinarbeiten nach denkmalpflegerischen Standards immer bezugnehmend auf das historische Material.

Im ersten Bauabschnitt wurden Arbeiten im Innenbereich des Langhauses sowie der Seitenschiffe ausgeführt. Beim zweiten Bauabschnitt konzentrierten sich die Maßnahmen auf Querhaus, Chor und Kapellen. Es wurden sowohl konservatorische, wie auch restauratorische Maßnahmen durchgeführt, die dem Gebäude nachhaltig und gleichzeitig präventiv dienen sollen.

Maßnahmen

- Reinigung
- Klebung von Bruchstücken und losen Bauteilen
- Entfernen von Kleinteilen
- Verankerung von Werksteinen
- Sicherung von Rissen und Schalen
- Natursteinaustausch
- Fehlstellenbehandlung
- Fugensanierung
- Retusche

Ort

Eltville

Datierung

1135

Auftraggeber

Land Hessen, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, Regionalniederlassung West

Fachbauleitung

Restaurierungswerkstätten Onnen

Denkmalpflegerische Betreuung

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Bearbeitungszeitraum

2019-2021

Material

Kalkstein, Sandstein



Blick ins Langhaus vor Beginn der Maßnahmen



Der Sockel einiger Säulen ist durch biogene Auflagerungen belastet.



Die Stufen des westlichen Treppenaufgangs zum Dormitorium sind teils stark ausgebrochen und verwittert.



Die gotischen Maßwerkfenster sind verschmutzt und weisen ein mangelhaftes Fugenbild auf.



Tiefe Fugen wurden mittels Schläuchen und Packern kraftschlüssig verpresst.



Die gereinigten Werksteine über den Fenstern mit erneuerter Verfung.



Neuteile wurden nach historischem Vorbild angefertigt und passgenau in den Bestand eingesetzt.



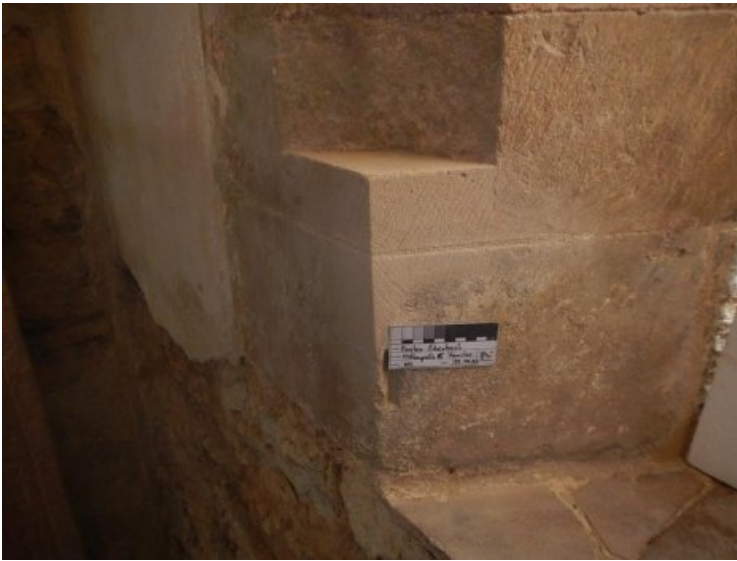
Exemplarische Ansicht eines gereinigten, ergänzten und retuschierten Bereiches.



Alle eingebrachten Materialien fügen sich harmonisch in den Bestand und sorgen für einen homogenen Gesamteindruck.



Die eingebrachten Ergänzungen wurden in Form und Farbe an die umliegende Substanz angeglichen.



Grundlegende Formen konnten durch Steinerergänzungen wiederhergestellt werden.

